

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	9
<b>1. Das schulpädagogische Problem der Leibeserziehung und des Sports</b>	13
<b>1.1 Hintergrund und Perspektiven des Problems</b>	16
<b>1.1.1 Sportwissenschaft und Pädagogik</b>	16
<b>1.1.2 Lerntheoretische, kybernetische und kritische Modelle der Didaktik und das Problem der „einheimischen Fragen“</b>	21
<b>1.2 Die fachdidaktische Diskussion zwischen Bildungstheorie und Curriculumtheorie</b>	26
<b>1.2.1 Bildungstheoretische Sportdidaktik und die gesicherte Ordnung des Subjekts</b>	29
<b>1.2.2 Curriculumtheorie und die verwirrenden Dimensionen des Sports</b>	38
<b>2. Zur Konstitution und Bedeutung sportlicher Wirklichkeit</b>	48
<b>2.1 Die Wirklichkeit und die allgemeinen Bedingungen ihrer Möglichkeit</b>	49
<b>2.1.1 Die Objektivation und Repräsentation durch Zeichen</b>	49
<b>2.1.2 Die Konstitution durch Handlung und das Problem des Sinns</b>	51
<b>2.2 Die sozialanthropologische Dimension sportlicher Wirklichkeit</b>	56
<b>2.2.1 Der Leib als repräsentatives Zeichen und konstitutives Medium</b>	56
<b>2.2.2 Die Konstitution und Repräsentation durch Bewegungshandlung</b>	59
<b>2.2.3 Zum Problem subjektiver und objektiver Wirklichkeit</b>	62

2.3 Die Verschränkung der anthropologischen mit der sozial-instrumentellen Dimension . . . . .	65
2.3.1 Die (Re)Konstitution des Sports durch Sprachhandlung und instrumentales Handeln . . . . .	65
2.3.2 Die Erkenntnis von Erfahrung und Reflexion . . . . .	70
2.3.3 Zum Verhältnis von Handeln und Zuschauen . . . . .	73
2.4 Die allgemeinen Dimensionen sportlicher Wirklichkeit: Ein Resümee . . . . .	75
2.5 Die gesellschaftliche Dimension sportlicher Wirklichkeit . . . . .	80
2.5.1 Die Typisierung der menschlichen Bewegung in Form von Sportarten . . . . .	81
2.5.2 Die Regelung zeitlicher, räumlicher und sozialer Beziehungen . . . . .	82
2.5.3 Die intersubjektive Bedeutung sportlicher Wirklichkeit	84
2.5.4 Die Bedeutung des Sports im gesamtgesellschaftlichen System . . . . .	88
<b>3. Die schulische Repräsentation sportlicher Wirklichkeit . . . . .</b>	<b>93</b>
3.1 Die institutionellen Vorgaben des schulischen Sports . . . . .	93
3.2 Die pädagogisch-didaktische Legitimation der institutionellen Vorgaben . . . . .	98
3.2.1 Die Schule als Erziehungs- und Bildungsanstalt . . . . .	98
3.2.2 Die Schule als Lern- und Vermittlungsanstalt . . . . .	100
3.3 Die Schule als Deutungsanstalt. Perspektiven zu einer didaktischen Konzeption des Zeigens . . . . .	104
3.3.1 Der pädagogisch-didaktische Ansatz der Mehrperspektivität . . . . .	104
3.3.2 Zur schulischen Aufgabe des Zeigens . . . . .	109
3.3.3 Die didaktischen Deutungen des Sports und ihre Darstellung . . . . .	112
3.3.4 Die Lebens- oder Alltagswirklichkeit als Ausgangspunkt des Deutens und Zeigens . . . . .	117

3.3.5 Die mehrperspektivische Repräsentation und die didaktischen Interessen . . . . .	125
3.3.6 Die strukturalistische Tätigkeit als Methode . . . . .	134
<b>4. Didaktische Analysen und Beispiele aus der Praxis . . . . .</b>	<b>140</b>
4.1 Die Bloom-Spiele . . . . .	144
4.1.1 Idee und Vorbereitung . . . . .	144
4.1.2 Protokollartige Nachzeichnung . . . . .	146
4.1.3 Die Interpretation unter der didaktischen Perspektive .	148
4.1.4 Studentag: Reflexion und fortführende Konkretion .	154
4.1.5 Anhang zu „Bloom“ . . . . .	157
4.2 Didaktische Überlegungen zum Waldsportpfad . . . . .	162
4.2.1 Die „Welt“ und die „Wirklichkeit“ des Waldes . . .	162
4.2.2 Der Waldsportpfad . . . . .	165
4.2.2.1 Die allgemeinen Bedingungen sportlichen Handelns . . . . .	165
4.2.2.2 Zum Problem der Beziehung von Wald und Sport	167
4.2.2.3 Die speziellen Bedingungen sportlichen Handelns	169
4.2.2.4 Der Waldsportpfad als Alltagswirklichkeit? .	172
4.2.2.5 Der Waldsportpfad als Thema schulischen Sports	174
4.3 Skilauf in der Schule . . . . .	182
4.3.1 Was ist und was bedeutet Skilauf? . . . . .	183
4.3.1.1 Skilauf als offener Erfahrungsraum und vieldeutige Sinnwelt . . . . .	183
4.3.1.2 Skilauf als motorisch reduzierte Lernwelt . .	187
4.3.2 Was kann Skilauf in der Schule sein und bedeuten? .	190
4.3.2.1 Allgemeine Chancen und Probleme . . . . .	190
4.3.2.2 Deutung und Legitimation . . . . .	193
4.3.2.3 Kompetenzen und Arrangements . . . . .	195
4.3.3 Anhang. Skibazar — ein Beispiel . . . . .	199

<b>4.4 Die ZDF-Torwand. Eine vertraute Wirklichkeit als primäre und sekundäre Erfahrung . . . . .</b>	<b>202</b>
<b>4.5 Der Clown im Unterricht . . . . .</b>	<b>208</b>
<b>4.5.1 Zur Könnerschaft des Clowns . . . . .</b>	<b>208</b>
<b>4.5.2 Beispiele aus der Welt des Leistungssports . . . . .</b>	<b>209</b>
<b>4.5.3 Der Clown als Strukturalist und Aufklärer . . . . .</b>	<b>210</b>
<b>4.5.4 Der Clown im Unterricht . . . . .</b>	<b>211</b>
<b>4.5.4.1 Die unterrichtliche Situation . . . . .</b>	<b>212</b>
<b>4.5.4.2 Das clownhafte Arrangements des Brustschwimmers . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>Ausblick . . . . .</b>	<b>215</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>217</b>